

Antwort des Ministers Harald Mollers auf eine mündliche Frage
Plenarsitzung vom 24.11.2014

Es gilt das gesprochene Wort!

Beteiligung der DG an Projekten zur Lese- und Literaturpädagogik

... Frage ...

Ungenügende Lesekompetenz ist leider auch hierzulande immer noch Fakt und daher logischerweise auch hier in diesem Hause mehrfach angesprochen und debattiert worden.

Nun wissen wir, dass es mittel- und langfristig Teil unseres unterrichtspolitischen Gesamtkonzeptes ist, dieses Problem über das Unterrichtswesen vorbeugend in den Griff zu bekommen. Es sind diesbezüglich auch schon viele Maßnahmen in die Wege geleitet worden und sie tragen inzwischen auch Früchte.

Aber es gibt dennoch auch einen kurzfristigen Handlungsbedarf, der mit Projekten im Bereich der "Lese- und Literaturpädagogik" – zumindest teilweise – abgedeckt werden kann, etwa so, wie es die "Kulturelle Aktion und Präsenz" in Zusammenarbeit mit "Leseteppich" vor Kurzem mit ihrem Projekt gemacht hat.

Meine Frage: Inwieweit beteiligt sich die DG an diesem oder ähnlichen Projekten, um die betroffenen Eltern und Kinder zu unterstützen?

... Antwort ...

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Kolleginnen und Kollegen aus Regierung und Parlament,

In Kooperation zwischen der Technischen Universität Dortmund und dem dort angesiedelten Institut für Schulentwicklungsforschung einerseits und der Autonomen Hochschule in der DG andererseits wurde 2006 auch in der DG die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (kurz IGLU) durchgeführt.

2009 wurde in den Sekundarschulen die PISA-Studie mit Schwerpunkt Lesen durchgeführt, ebenfalls unter Federführung der AHS.

Aus beiden Studien gingen eine ganze Reihe von Handlungsempfehlungen hervor, die die Deutschsprachige Gemeinschaft nach und nach umsetzt:

einerseits möchten wir durch Verbesserungen im Unterrichtswesen selbst erreichen, dass langfristig beispielsweise private Nachhilfe nicht mehr notwendig wird, andererseits möchten wir Eltern kurzfristig eine Unterstützung anbieten, durch Kooperationen mit verschiedenen Bildungseinrichtungen, wie beispielsweise der KAP.

Der KAP wurden bereits im Januar 2014 Zuschüsse in Höhe von 5.200 EUR zugesagt, ursprünglich für ein anderes Projekt im Bereich Literaturpädagogik in Kooperation mit der AHS.

Mitte des Jahres einigten sich KAP und AHS jedoch darauf, die Prioritäten anders zu setzen und ein Kurzprogramm im Bereich der Leseförderung durchzuführen.

Dieses Vorhaben stieß bei mir auf offene Ohren und wir haben zugesagt, die bereits bewilligten Zuschüsse in dieses Projekt mit dem Namen „Mit dem Leseteppich zum Lesen verführen“ zu investieren.

Die DG ist also grundsätzlich offen, solche und ähnliche Projekte zu unterstützen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.